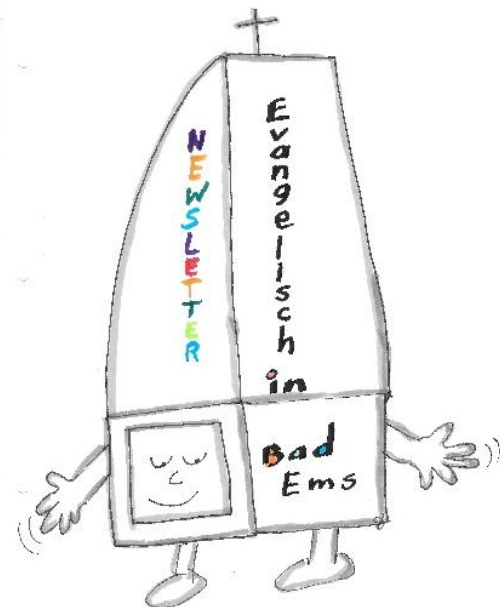


Nachrichten und Mitteilungen

aus der

Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems



Nr. 83 / Dezember 2025

Gesegnete Adventszeit – Aufbruch in ein neues Kirchenjahr

Im Advent beginnt für unsere Gemeinde jedes Jahr etwas Neues – auch, wenn draußen vieles einfach „weiterläuft“ wie immer. Mit dem 1. Advent startet das neue Kirchenjahr und damit eine Zeit, in der wir uns neu ausrichten: auf die Ankunft Jesu, auf das Licht, das in unsere Welt kommt. Advent heißt: Gott macht sich auf den Weg zu uns, damals im Stall von Bethlehem, heute mitten in unseren Alltag hinein.

Vielleicht spüren wir in diesem Jahr besonders, wie sehr wir diese Hoffnung brauchen. Die Nachrichten sind voll von Krieg, Krisen und Unsicherheit, und auch persönlich tragen viele von uns ihre Sorgen und Fragen mit sich. Die Botschaft von Advent und Weihnachten stellt dem etwas entgegen: die Zusage, dass Gott diese Welt nicht sich selbst überlässt und dass Frieden mehr ist als ein schöner Wunsch.

Die vier Adventskerzen erzählen von dem, was wir uns als Gemeinde zusagen lassen: Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe. Mit jeder entzündeten Kerze wird es ein wenig heller – in unseren Kirchen, in den Häusern und vielleicht auch in den Herzen. Der Advent lädt uns ein, Schritte zu gehen: innezuhalten, neu zu vertrauen, Beziehungen zu klären und den Blick für Menschen zu öffnen, die unsere Nähe, unsere Hilfe, unser Gebet brauchen.

An Weihnachten feiern wir, dass Gott in unsere Welt kommt – als Mensch, verletzlich und klein, an der Seite der Schwachen. Das ist keine romantische Geschichte, sondern eine Kraftquelle: Gottes Liebe kommt in unsere Welt, damit wir anders leben können – barmherziger, friedlicher, mutiger.

Aus dieser Liebe zu leben, ist und bleibt der Auftrag unserer Gemeinde, in den Gottesdiensten, Gruppen und Kreisen, aber auch im ganz persönlichen Miteinander.



Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unseres Newsletters eine gesegnete Adventszeit und ein hoffnungsvolles Weihnachtsfest.

Möge das Licht Christi Ihre Häuser, Ihre Familien und Ihr Herz erfüllen und Sie durch das neue Kirchenjahr begleiten.

Ihre Tatjana Tepfer
1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes

*Wenn heute der Himmel die Erde küsst,
dann weißt du, dass bei dir ein Engel ist.
Er sagt zu dir zärtlich: Fürchte dich nicht!
Geh mutig ins Neue, dein Weg führt ins Licht.*

Hallo aus dem Gemeindebüro!

Wieder ist ein Jahr vorüber – wo ist nur die Zeit geblieben? Gerade noch habe ich mich mit meinem Team um den Weltgebetstag gekümmert und schon singen wir im Chor die ersten Weihnachtslieder. Vielleicht erscheint das Jahr so kurz, weil sooo viel passiert ist – in den Kirchengemeinden, im Nachbarschaftsraum - und in der Welt.

Ja, die Zeit rennt - jetzt wohnen Liebe Van den Aamele und Wilfried Steller schon drei Monate nicht mehr hier im Pfarrhaus und sind mittlerweile beide im Ruhestand. Der Kirchenvorstand und ich bemühen uns mit allen Kräften, die entstandenen Lücken zu füllen oder sie für die Gemeinde unsichtbar zu machen.



Aber ich denke wir können sagen: „Es läuft sehr gut...“!

Mit Martin Stock aus Braubach hat die Gemeinde einen erfahrenen Pfarrer an seiner Seite, der mit Fingerspitzengefühl und Geschick den Kirchenvorstand in seinen Sitzungen begleitet. Und nicht nur das, er kümmert sich auch an erster Stelle um die Bestattungen und ist der Kontakt zum Verkündigungsteam der Nachbarschaft.

Pfarrer Andreas Rupprecht aus Niederlahnstein und Gesine Rosenbach haben sich mehrfach getroffen und ein gemeinsames Konzept für die Konfiarbeit erarbeitet. Es läuft ...! Bereits beim Verabschiedungsgottesdienst konnte man sehen, dass sich die Konfis „unter den Fittichen“ von Gesine Rosenbach sichtlich wohlfühlen. Wir dürfen gespannt sein und uns auf einen tollen Gottesdienst am 1. Advent freuen, den sie gemeinsam vorbereitet haben und gestalten.

Die Crazy Angels werden in diesem Jahr nicht stattfinden. Hierfür fehlt uns jemand, der alles organisiert und durchführt. Aber die Kigo-to-go Taschen sind pünktlich zum 1. Advent fertig geworden und liegen bereit. Zusammen mit Tatjana Tepfer und Valentina Bader haben wir für die Kinder eine Tasche voll bunter Überraschungen rund um Advent und Weihnachten zusammengestellt, die die Kinder hoffentlich begeistern werden.

Unser Krabbel-Babbel-Treff macht mir ein wenig Sorgen. Hier fehlen noch immer die Teilnehmer. Dabei könnte eine wirklich tolle Gruppe entstehen. Das Gemeindehaus wird vor jedem Treffen mit Krabbelmatten ausgelegt und Alters gerechte Materialien bereitgestellt. Und bei uns gibt es sogar Lifemusik, denn unsere Küsterin Iryna Piatnytska begleitet alle Lieder am Flügel. Valentina Bader, die viele Jahre als Erzieherin in unserm Kindergarten Arche Noah tätig war, bereitet mit viel Herzblut die Treffen vor und würde sich freuen, mit den Kindern, Eltern und/oder Großeltern zu singen, zu spielen und Spaß zu haben. Vielleicht erzählen sie ihren Bekannten und Freunden, Kindern, Enkeln und Nachbarn einfach mal vom Krabbel-Babbel-Treff oder kommen mit ihren Kleinen vorbei.

Vorbeikommen, ja, das Gemeindebüro ist zu einem „Treffpunkt“ der Mitarbeitenden geworden. Hier passiert viel, wird viel entschieden, besprochen, beratschlagt – und auch gelacht. Kommunikation und Zusammenhalt sind das Erfolgsrezept. Mit Tatjana Tepfer hat die Kirchengemeinde eine unglaublich engagierte Vorsitzende für den Kirchenvorstand gefunden. Sie kümmert sich mit unendlicher Geduld und Herzblut um die vielfältigen Angelegenheiten, die dieser „Job“ mit sich bringt – und das ehrenamtlich! Toll, dass wir so gut miteinander arbeiten und uns aufeinander verlassen können – so macht die Arbeit Spaß.

Im Moment bin ich dabei die Gottesdienstpläne fürs neue Jahr vorzubereiten. Ich bin sicher, dass auch 2026 alle Gottesdienste, Dank der tatkräftigen Unterstützung der Pfarrfrauen und Pfarrer des Nachbarschaftsraums sowie unserer zahlreichen Prädikantinnen und Prädikanten, wie gewohnt stattfinden werden. An dieser Stelle Ihnen allen ein herzliches Dankeschön, dass Sie uns unterstützen.

Wie anfangs schon gesagt: „Es läuft sehr gut ...“ und ich bin sicher, dass das auch im kommenden Jahr so weiter geht - wenn alle, jeder nach seinen Fähigkeiten, mitarbeitet und vor allem, zum Wohl der Gemeinde, in die gleiche Richtung mitgeht.

Ich wünsche Ihnen allen einen ruhigen und besinnlichen Advent, gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir sehen, oder hören uns.

Jutta Metz
Gemeindesekretärin



Strohsterne

Strohsterne! Warum gerade Strohsterne am Weihnachtsbaum? Gibt es nicht prächtigeren Baumschmuck - Baumschmuck, der so richtig etwas her macht. Goldene Kugeln zum Beispiel, die funkeln und blitzen. Und doch hänge ich immer wieder Strohsterne in unseren Weihnachtsbaum - erinnern sie mich doch daran, dass Gott nicht nur das Besondere sucht. Gott freut sich auch über die einfachen Dinge und lächelt mir zu, wenn sie von Herzen kommen.



Davon handelt eine Legende, in der sich auch alles um Strohsterne dreht: Sie spielt in Bethlehem zur Zeit der Geburt Jesu. Als die Hirten sich zum Stall aufmachen wollen, möchten sie nicht mit leeren Händen dastehen. Und so sucht jeder von ihnen etwas, das er dem Neugeborenen mitbringen will. Der eine findet ein weiches Fell, der nächste einen guten Käse.

Nur der kleine Hirtenjunge weiß nicht, was er dem Jesus Kind mitbringen soll - er hat doch eigentlich nichts. Da fällt sein Blick auf den Boden und er sieht das Stroh vor seinen Füßen liegen. Ein paar der Strohhalme sehen aus wie ein Stern. Und so bückt sich der kleine Hirtenjunge, nimmt einige Halme und bastelt daraus den ersten Strohstern.

Als die Hirten zur Krippe gekommen sind, bleiben sie erst einmal sprachlos stehen, dann übergeben sie Maria und Josef ihre Geschenke. Der kleine Hirtenjunge schaut auf seinen Stern und denkt: was ist so ein Strohstern im Vergleich zu einem Lammfell! Aber dann ist er auch an der Reihe und überreicht mit zitternden Fingern seinen Stern. Als das Jesus Kind den Stern sieht, lächelt es den kleinen Hirtenjungen an.



Gewiss, das ist nur eine Legende. Aber sie gefällt mir, weil da etwas Wahres drin steckt. Gott reicht es, wenn du dich mit deinen Möglichkeiten einbringst, will sie sagen - mit den Dingen, die du kannst. Es braucht nicht die große

Weihnachtsspende, du musst nicht auf der Liste der Spender in der Zeitung erscheinen. Gott freut sich auch über das Wenige, dass ich gerne gebe.

Wenn ich zum Beispiel ein paar Plätzchen meinem Nachbarn vorbeibringe, dem es - warum auch immer - gerade mal nicht so gut geht. Vielleicht sollte ich noch einen Strohstern dazu tun.

von Olliver Zobel, Ev. Kirche Bingen

SEGENSWUNSCH:

Dezember

Im Dunkel dieser Zeit
wohnen noch immer
die Träume.

Und am Himmel
leuchtet ein Stern,
der Neues verheißt.

Der Sehnsucht nachgehen,
entdecken,
was werden könnte.

Dass du deine Wünsche
wahrnimmst und stärkst,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Aus der Kita Arche Noah – St.Martin, St. Martin ...

Wenn am Himmel Sterne funkeln...



Am 6. November 2025 fand wieder der traditionelle St. Martinsumzug der evangelischen Kita Arche Noah statt. Mit einer Andacht in der Kirche eröffnete die Kita das diesjährige St. Martinsfest.



Auch in diesem Jahr haben die Vorschulkinder mit dem St. Martinsspiel die Andacht mitgestaltet und sich im Vorfeld intensiv dafür vorbereitet. Um den Gedanken des Teilens aufzugreifen, waren alle Familien auch in diesem Jahr eingeladen ein gut erhaltenes Kinder-Kleidungsstück mit in die Kirche zu bringen und dies im Rahmen der Andacht zu spenden. Die gesammelten Kleidungsstücke wurden anschließend im Rahmen der Kleiderteilaktion „Aus Meins wird Deins des Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ nach Ettringen gesendet. Dort werden die gespendeten Kleidungsstücke für wenig Geld in den VINTY'S Shop in Nürnberg und Augsburg an hilfsbedürftige Menschen weiterverkauft.



Anschließend wurde es dunkel in der Kirche und zu dem Lied „Wenn am Himmel Sterne funkeln“ zogen die Kinder mit ihren Laternen durch die Kirche. Musikalisch wurde die Andacht durch den Posaunenchor sowie durch unseren

Kantor Herrn Thrun an der Orgel begleitet, denen an dieser Stelle gedankt sei.

Dann war es endlich soweit und die Kinder konnten mit ihren Familien und den selbstgebastelten Laternen durch die Straßen ziehen.

In diesem Jahr begleitete den Umzug ein Ensemble der Lahn-Sinfonie Nassau. Dieses positionierte sich während des Umzuges an drei verschiedenen Stellen: vor dem alten Georg Vömelhaus, am Beginn der Marktstraße sowie am Ende vor dem Hauptportal der Martinskirche. Dort empfingen die Musiker*innen jedes Mal die Familien und gemeinsam wurden altbekannte, aber auch neuere Laternenlieder angestimmt. Ein großes Dankeschön an das Ensemble der Lahn-Sinfonie Nassau, die auf diese Weise dazu beigetragen haben, dass es während dem Umzug immer wieder Möglichkeiten der Begegnung und des gemeinsamen Musizierens gab, was bei den Familien gut ankam.



Im Anschluss an den Umzug lud die Kita dann erstmalig auf den Platz vor dem Gemeindehaus ein. Ein köstlicher Duft nach frischen Waffeln, Popcorn, Glühwein, Punsch und Co. lag in der Luft und mittendrin loderte das Martinsfeuer. Ebenso warteten Suppe und warme Würstchen auf die hungrigen Gäste.



Da die Kita leider immer noch nicht über eine Küche verfügt, dankt sie an dieser Stelle sehr herzlich dem Kirchenvorstand, der zustimmte, dass das Beisammensein nach dem Umzug in diesem Jahr vor dem Gemeindehaus stattfinden durfte. Dies kam bei allen Besuchern sehr gut an. Die Atmosphäre zwischen Kirche und Gemeindehaus passte wunderbar zum Anlass des Festes. Der Förderverein präsentierte sich an diesem Abend mit der Zubereitung frischer Waffeln und Popcorn, wobei es das Popcorn für die Kinder gratis gab. Außerdem warteten auf die Kinder in diesem Jahr auf der Kirchwiese noch ein St. Martinsparcour sowie eine Mandala-Malstation, ebenfalls passend zum Thema.

Beide Aktionen wurden mit viel Freude von den Kindern angenommen. Bedanken möchte sich die Kita ebenfalls bei Rene Lotz vom Gasthaus „Alt Ems“. Da es ohne Küche unserer Köchin in diesen Jahr nicht möglich war die Suppe zu kochen, übernahm dies Herr Lotz. Im Verlauf des Abends musizierten Herr Schmitt auf dem E-Piano und Herr Kruk an der Trommel noch gemeinsam vor dem Feuer und es erklangen erneut die schönen Laternenlieder. Glücklich und erschöpft dürfte an diesem Abend das eine oder andere Kind ins Bett gefallen sein. Das diesjährige St. Martinsfest kam bei allen Familien und dem Team der Kita sehr gut an, was sicherlich auch an der schönen Atmosphäre auf dem Kirchhof gelegen hat.

Text und Fotos: Kita Arche Noah



Förderverein zur Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche Bad

Vortrag über die Wandmalereien im Marmorsaal Bad Ems

Frau Dr. Allroggen-Bedel hielt zugunsten des Fördervereins zur Renovierung der Kaiser-Wilhelm-Kirche einen hochinteressanten Vortrag über die Wandmalereien im Marmorsaal Bad Ems.



Herr Gutensohn, der Bauherr, wurde inspiriert durch die Kunst im antiken Rom. Der Marmorsaal ist eigentlich ein Hof mit Überdachung im italienischen Stil.

Frau Dr. Allroggen-Bedel stellte ähnliche Werke der Renaissance vor.

Bad Ems hatte das Glück, dass es in Gutensohns Heimat München viele große Meister gab. Christian Höfer, Kunstmaler, war zuständig für die Dekoration des Marmorsaals.

Frau Dr. Allroggen-Bedel ging auf einzelne Malereien ein und erklärte die Ursprünge. Zur Erklärung zeigte sie Vorbilder aus dem 3. u. 5. Jhdt.

Es wurden die verschiedenen Medaillons gezeigt.

Zusammengestellt nach Themen lernten wir 16 olympische und römische Gottheiten und eine Stadtgöttin kennen.

Frau Dr. Allroggen-Bedel ging auf einzelne Malereien ein und erklärte die Ursprünge. Zur Erläuterung zeigte sie Vorbilder aus dem 3. u. 5. Jhdt.

Ein großer Sachverstand und eine anschauliche Darstellung zeichnen sie dafür aus. Der Vorsitzende bedankte sich herzlich bei der Referentin und erinnerte an das 2. Treffen des Vortrages am **am 20.11.2025 um 18.15 Uhr im Marmorsaal.**

Text: Renate Köpper

Das kleine Licht

Es war einmal eine kleine Kerze, die ganz hinten in einer Schublade lag. Niemand beachtete sie. Sie war dünner als die anderen und ein bisschen schief. „Für mich wird sich an Weihnachten sowieso keiner interessieren“, dachte sie traurig.

Am Heiligabend war die Kirche dunkel, weil ein heftiger Sturm den Strom ausfallen ließ. Die Menschen saßen still auf ihren Bänken und wussten nicht, wie der Gottesdienst beginnen sollte. Da öffnete der Küster eine alte Schublade und fand
– die kleine Kerze.

„Das ist besser als nichts“, murmelte er und zündete sie vorsichtig an. Auf einmal füllte ein warmes, goldenes Licht den ganzen Raum. Die Menschen rückten näher zusammen. Sie sangen leise Weihnachtslieder, und ihr Herz wurde hell – wegen einer einzigen kleinen Kerze. Die Kerze staunte: „Ich hätte nie gedacht, dass mein kleines Licht so viel bewirken kann.“ Und viele nahmen an diesem Abend etwas mit nach Hause:

Auch ein kleines Licht kann die Welt ein bisschen heller machen.

Gebet

Lieber Gott, wir bitten dich:
Da du uns mit Freude erfüllt hast
über dein Kommen
in Jesus Christus,
lass deine Freude von uns aus
weiterstrahlen an viele.
Lass das Licht,
das du uns schenkst,
heller leuchten
als alle Reklameschilder
in unseren Straßen.
Gib, dass noch viele Menschen
Mit uns erkennen:
du bist die Quelle des Lebens,
und in deinem Licht
Sehen wir das Licht



Abendmusik als dankbares Gebet in Klängen

Am Vorabend des Reformationstages, an dem die Kirche an die erneuernde Kraft des göttlichen Wortes erinnert, fanden im evangelischen Dekanat Nassauer Land die musikalischen Abendmusiken statt.

Hier wurde die Musik zur wortlosen Predigt, als Dank für das Licht des Evangeliums – ein Licht, das, einmal entzündet, nie mehr verlöscht. Denn: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ [Ps. 119,105].

Die Reformation war nicht nur eine geschichtliche Wende, sondern ein geistliches Erwachen – eine Rückkehr zur lebendigen Quelle des Glaubens. Sie erinnert uns daran, dass Gott direkt zum Menschen spricht – durch das Wort, das Gewissen und das Herz. Der Glaube wird nicht zum äußeren Ritus, sondern zum inneren Licht, das das Leben verwandelt.

Unter der Leitung der Evangelischen Kantorei Bad Ems (Leitung: Ingo Thrun) fanden die Konzerte am

1. November um 18:00 Uhr in der evangelischen Kirche in Kördorf und am 2. November 2025 um 17:00 Uhr in der Markuskirche in Braubach statt.

Mitwirkende war auch das Ensemble Cappella Confluentes aus Koblenz.

In diesen musikalischen Abenden erklang unter den Kirchengewölben Musik, in der sich Jahrhunderte, Traditionen und Gebete miteinander verflochten.

Das Programm vereinte Werke von Bach, Mendelssohn und Telemann – von der transparenten Kantate „Nach dir, Herr,

verlanget mich“, als Erinnerung an den 275. Todestag Johann Sebastian Bachs, bis hin zu Mendelssohns choralen Meditationen, dem lichten Air aus einer Orchestersuite, einer fein ziselierten Sonate Telemanns und der Choralmotette Johann Christoph Friedrich Bachs „Wachet auf, ruft uns die Stimme“.

Den innigen Abschluss bildete der Abendchoral „Nun ruhen alle Wälder“ (Melodie und Arrangement von Jacob Hinze und Bartholomeus Gesius) – Musik, die selbst zur stillen Gebetsbewegung wird.

Diese Abendmusiken erinnerten daran, dass wahrer Dank im inneren Klang einer Seele wohnt, die sich Gott zuwendet. Die Gebetsstimmung der Konzerte wurde in besonderer Weise durch die Kantate Johann Sebastian Bachs Nr. 150 „Nach dir, Herr, verlanget mich“ geprägt, die diesem Zustand des Herzens auf erstaunliche Weise entspricht. In ihrer Musik klingen Sehnsucht nach göttlicher Nähe, Kampf des Geistes und Hoffnungsschimmer: „Meine Tage in dem Leide / Endet Gott dennoch zur Freude.“

Diese musikalischen Abende wurden zu einer tiefen geistlichen Erfahrung für die ganze evangelische Gemeinde – zu einem Augenblick, in dem die Klänge selbst zum Gebet wurden und die Seele im Licht des Ewigen ruhte.

Text: Iryna Piatnytska
Foto: Jutta Metz

Für Kleine und Große



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Süße Sterne mit Bonbon-Fenster

Verknete 200 Gramm Mehl mit einer Prise Salz, 60 Gramm Puderzucker, einem Ei, 100 Gramm kühler Butter und einem Teelöffel Vanilleextrakt. Stelle den Teig kalt. Gib 12 bunte Fruchtbonbons (ohne Füllung) nach Farben getrennt in Gefrierbeutel und klopfe sie klein. Steche aus dem Teig Sterne aus. Lege sie auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech. Aus der Mitte einen Kreis ausstechen. Dann fülle ihn mit einem Häufchen Bonbonstaub aus. Backe die Sterne bei 200 Grad etwa 7 Minuten. Lass sie ganz abkühlen, dann nimm sie vom Blech.



Sternenwunder

Sterne sind etwas zum Staunen und Träumen. Sie funkeln auf uns herunter und können uns sogar den Weg weisen. Im Dezember beginnt die Dunkelheit so früh, dass du abends schon den Sternenhimmel über dir betrachten kannst. Geh mal raus und guck! Zieh dich warm an und nimm ein Fernglas mit.



Sterne aus buntem Papier

Schneide aus farbigem, festem Papier mit verschiedenen Mustern jeweils zwei gleich lange Streifen. In die Enden kannst du Kerben, Zacken oder Rundungen schneiden. Klebe die zwei Streifen über Kreuz aufeinander. Schneide ein weiteres Paar Streifen, das ganz anders aussieht, aus und



klebe es schräg über Kreuz auf das erste Paar. So entstehen verschiedene bunte Advents-Sterne!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Die Weihnachtsgans (von Maria Branowitzer-Rodler)

In einem Vorort von Wien lebten in der hungrigen Zeit nach dem Krieg zwei nette, alte Damen. Damals war es noch schwer, sich für Weihnachten einen wirklichen Festbraten zu verschaffen. Und nun hatte die eine der Damen die Möglichkeit auf dem Land – gegen allerlei Textilien – eine wohl noch magere, aber springlebendige Gans einzuhandeln. In einem Korb verpackt brachte Fräulein Agathe das Tier nach Hause. Und sofort begannen Agathe und ihre Schwester Emma das Tier zu füttern und zu pflegen. Und so kam der Morgen des 23. Dezember heran. Es war ein strahlender Wintertag. Die ahnungslose Gans stolzierte nichtsahnend und vergnügt von der Küche aus ihrem Körbchen in das Schlafzimmer der beiden Schwester und begrüßte sie zärtlich schnatternd. Die beiden Damen vermieden es, sich anzusehen. Nicht, weil sie böse aufeinander waren, sondern nur, weil eben keine von ihnen die Gans schlachten wollte. „Du mußt es tun“, sagte Agathe, sprach's, stieg aus dem Bett, zog sich rasend rasch an, nahm die Einkaufstasche, überhörte den stürmischen Protest und verließ in geradezu hässlicher Eile die Wohnung. Als Agathe nach geraumer Zeit wiederkehrte lag die Gans auf dem Küchentisch, ihr langer Hals hing wehmütig pendelnd herunter. Blut was keines zu sehen, aber dabei alsbald zwei liebe alte Damen, die sich heulend umschlungen hielten. „Wie, ... wie ...“ schluchzte Agathe, „hast du es gemacht?“ „Mit ... mit ... Veronal.“ „Ich habe ihr einige deiner Schlaftabletten auf einmal gegeben, jetzt ist sie ...“ schluchzend „huhh, rupfen mußt du sie, huhuu ...“, so ging das Weinen und Schluchzen fort. Aber weder Emma noch Agathe konnten sich dazu entschließen. Endlich raffte sich Agathe auf und begann den noch warmen Vogel zu rupfen. Federchen um Federchen schwebte in einen Papiersack, den die unentwegt weinende Emma hielt. Und dann beschloss man, nachdem es mittlerweile spät Abend geworden war, das Ausnehmen der Gans auf den nächsten Tag zu verschieben. Am zeitigen Morgen wurden Agathe und Emma geweckt. Mit einem Ruck setzten sich die beiden Damen gleichzeitig im Bett auf und stierten mit aufgerissenen Augen und offenen Mündern auf die offene Küchentür. Herein spazierte, zärtlich schnatternd wie früher, wenn auch zitternd und frierend die gerupfte Gans. Bitte, es ist wirklich wahr und kommt noch besser! Als ich am Weihnachtsabend zu den beiden Damen kam, um ihnen noch rasch zwei kleine Päckchen zu bringen, kam mir ein vergnügt schnatterndes Tier entgegen, das ich nur wegen des Kopfes als Gans ansprechen konnte, denn das ganz Vieh steckte in einem liebevoll gestrickten Pullover, den die beiden Damen hastig für ihren Liebling gefertigt hatten. Die „Pullovergans“ lebte noch weitere sieben Jahre und starb dann eines natürlichen Todes.

Suche 5 Fehler im Bild!

Stall in Betlehem



Schal, Moblie, Stuhl, Schillitten, Hotel



Gottesdienst zum 1. Advent

30.11.2025

10.30 Uhr -

Evangelische
Martinskirche
Bad Ems

Mit
anschließendem
Brunch
im Gemeindehaus

Unter Mitwirkung der Konfirmand:innen
und des CVJM Bad Ems e.V.



Foto: Andrea Zallene v. Boris Rostami



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Kindergottesdienst-to-go

Advent und Weihnachten

Die neuen Taschen sind da!

Geschichten, Spiele, Rätsel, Rezepte, Lieder und
schöne Malvorlagen



Ab 1. Advent einfach mitnehmen
am Haus der Kirche (Kirchgasse 16a)
und an der Kirche Kemmenau

Mitteilung



Einladung zum

Weihnachts Krippenspiel



in der Kirche in
Kemmenau

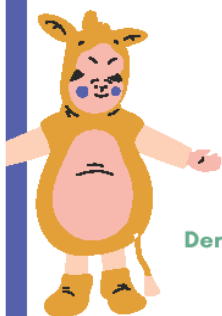


Wir proben am 30.11.; 07.12.;
21.12. und am 23.12.

immer um 16 Uhr
in der Kirche

Der Gottesdienst an Heiligabend
ist um 16 Uhr!

Sei dabei!



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Sonntag, 14. Dezember 2025 (3. Advent), 17.00 Uhr

Christuskirche Niederlahnstein

Sonntag, 21. Dezember 2025 (4. Advent), 16.30 Uhr

Ev. Martinskirche Bad Ems



Advents- und Weihnachtsmusik

„Wir singen und spielen die Weihnacht ein“

Chor- und Orgelmusik von M. Praetorius, J.S. Bach, O. Gjeilo u.a.

Evangelische Kantorei Bad Ems
Evangelischer Kirchenchor Bad Ems

Esther Thrun, Orgel

Ingo Thrun, Leitung

Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte zugunsten der Kirchenmusik gebeten.

Kirchenmusik

Herzliche Einladung zum Gemeindemittagstisch



immer am letzten Donnerstag im Monat um 12.15 Uhr

18. Dezember

Gemeindehaus an der Evangelischen Martinskirche,
Kirchgasse 16 in Bad Ems



Jeder und jede ist herzlich willkommen!
Einander treffen-gemeinsam essen- Gutes genießen
Der Mittagstisch ist kostenfrei!



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Gottesdienst

Heiligabend



16.00 Uhr: Familiengottesdienst mit
Krippenspiel in der Kirche in Kemmenau

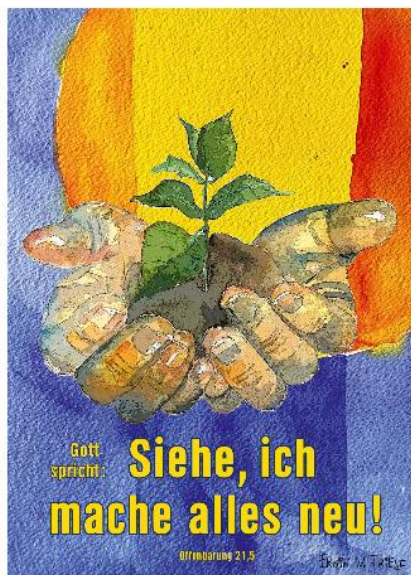
18.00 Uhr: Christvesper in der Martinskirche
Mitwirkung: Mitglieder von Kantorei und Kirchenchor

Bad Ems: Martinskirche, Marktstraße/Kirchgasse
Kemmenau: Kirche in der Schulstraße



Evangelische Martinskirche Bad Ems

Gottesdienst



Silvester

Mittwoch, 31.12.2025, 18.00 Uhr

Gottesdienst zum
Jahresschluss mit Abendmahl



Evangelische Kirchengemeinde Bad Ems

Einladung



Krabbel-Babbel-Treff für Babys und Krabbelkinder

Jeweils am 1. Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr
verwandeln wir das Gemeindehaus an der ev.
Martinskirche in Bad Ems (Ecke Marktstraße/Kirchgasse)
in eine fröhliche und bunte Krabbellandschaft.

Eine Gelegenheit für die Allerkleinsten, anderen
Kindern zu begegnen, gemeinsam Spaß zu haben und
eine Möglichkeit für die Eltern sich kennenzulernen.

Wir entdecken alte und neue Kinderlieder, Reime und
Spiele. Unsere Küsterin Iryna unterstützt uns hierbei
musikalisch.

Valentina Bader, ehem. Mitarbeiterin unserer
Kita Arche Noah und Mitglied des
Kirchenvorstandes, freut sich auf euch.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 07.12.2025 2. Advent	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee Kollekte: Ev. Frauen in Hessen und Nassau e.V.
Sonntag, 14.12.2025 3. Advent	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst Kollekte: Eigene Gemeinde
Donnerstag, 18.12.2025	12.15 Uhr	Gemeindehaus	Gemeinde-Mittagstisch , Teilnahme kostenlos
Sonntag, 21.12.2025 4. Advent	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Jugendmigrationsdienste
	16.30 Uhr	Martinskirche	Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Kantorei- und Kirchenchor „Wir singen und spielen die Weihnacht ein“
Mittwoch, 24.12.2025 Heilig Abend	16.00 Uhr	Kirche Kemmenau	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
	18.00 Uhr	Martinskirche	Christvesper Mitwirkung: Mitglieder aus Kantorei- und Kirchenchor Kollekte: Brot für die Welt
Donnerstag, 25.12.2025 1. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Martinskirche	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl Mitwirkung: Mitglieder aus Kantorei- und Kirchenchor Kollekte: Konfirmandenarbeit Eigene Gemeinde
Freitag, 26.12.2025 2. Weihnachtstag	10.30 Uhr	Martinskirche	Weihnachtsgottesdienst Kollekte: Eigene Gemeinde
Sonntag, 28.12.2025 1. Sonntag n. Weihnachten	10.30 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst Kollekte: Eigene Gemeinde
Mittwoch, 31.12.2025 Silvester	18.00 Uhr	Martinskirche	Gottesdienst mit Abendmahl und Jahresrückblick Kollekte: Eigene Gemeinde

Monatsspruch Dezember 2025

**Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der
Gerechtigkeit und Heil unter
ihren Flügeln. Maleachi 3,20**



Gruppen und Kreise

Internet

- › Homepage:
kirchengemeinde-bad-ems.ekhn.de
- › Facebook:
Evangelisch-in-Bad-Ems
- › Youtube:
Ev. Kirchengemeinde Bad Ems

Kontakt

Haus der Kirche, Gemeindehaus und
Martinskirche
› Kirchgasse 15-17 ♦ 56130 Bad Ems

Gemeindebüro

- › Jutta Metz
- › Präsenzzeit Di, Mi und Do mit
telefonischer Voranmeldung
- › Telefon: 02603 50126
- › Fax: 02603 50326
- › kirchengemeinde.bad-ems@ekhn.de
- › Kollektenkasse (Spenden für
Sozialfonds):
IBAN: DE59 5105 0015 0552 3023 66
BIC: NASSDE55XXX

Pfarramt

- › nicht besetzt, bitte wenden sie sich an
das Gemeindebüro oder das Dekanat
Kirchenvorstand
- › Tatjana Tepfer, Vorsitzende
tatjana.tepfer@ekhn.de
- › Angelika Hille, stellvertr. Vorsitzende
angelikahille@t-online.de

Kirchenmusik

- › Dekanatskantore Ingo Thrun
- › Telefon: 02603 504105
- › ingo.thrun@ekhn.de

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde Bad
Ems, Kirchgasse 16a, 56130 Bad Ems
V. i. S. d. P.: Tatjana Tepfer.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung des
Herausgebers wieder.

Redaktion, Layout, Satz:

- › Tatjana Tepfer, Jutta Metz



Kirchenmusik mit Dekanatskantore Ingo Thrun, Gemeindehaus, Kirchgasse 16:		
Dienstag	10.00 - 11.00 Uhr:	Spatzenkurrende (Vorschulkinder)
Dienstag	17.30 - 18.15 Uhr:	Jungbläserausbildung
Dienstag	18.15 - 19.30 Uhr:	Posaunenchor
Mittwoch	18.30 - 19.30 Uhr	Evangelischer Kirchenchor (Frauenchor)
Donnerstag	16.30 - 17.15 Uhr:	Dekanatskurrende (1.- 6. Klasse)
Freitag	19.30 - 21.30 Uhr:	Evangelische Kantorei Bad Ems

KrabbelBabbel: Kinder bis 2 Jahre sind mit ihren Eltern oder Großeltern am 1. Donnerstag im Monat ab 10.00 Uhr zum Krabbeln, Babbeln, Singen, Reimen und Spielen ins Gemeindehaus an der Martinskirche eingeladen. Neugier und Freude an Spiel & Spaß sind wichtiger als Mitgliedschaft.

Regenbogen-Kids: Kinder von 3-6 Jahren treffen sich an einem Samstagnachmittag von 13 bis 18 Uhr zum Singen, Spielen, Geschichten-Entdecken, Malen und mehr. Abschluss-Gottesdienst in der Martinskirche.

Turmdetektive: Kinder von 6-9 Jahren erkunden an einem Wochenende im September Geheimnisse in und um die evangelische Martinskirche.

Konfettis: Kinder ab der 3. Klasse treffen sich an einzelnen Samstagvormittagen um 10.30 Uhr, entdecken „Perlen des Glaubens“, reden, erzählen, singen und spielen.

Crazy Angels: Kinder von 10-13 Jahren übernachten an einem Advents-Wochenende in der Kirche. Mit Kerzen, Spiel, Spaß, Schatzsuche, Geschichten von Gott und der Welt. Abschluss am Sonntag mit Frühstück und Gottesdienst.

Teen-Treff des CVJM für Jugendliche ab 13 Jahren: donnerstags von 18-20 Uhr, Haus d. Kirche (Eingang UG) mit Rolf Günther Jacob (rolf-jacob@jacob1.de).

Besuchsdienst: nimmt auf Anfrage das Angebot eines Senioren-Geburts-tags-besuchs wahr (regelmäßige Besuche nicht möglich). Kontakt: Gemeindebüro.

Ökumenischer Gesprächskreis: 3. Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr im Haus der Begegnung, Gartenstraße 4.

Mahnwache für den Frieden: montags um 18 Uhr vor Pfarrkirche St. Martin

Friedensgebet: Um 12.05 Uhr läuten täglich die Glocken

MINA & Fremde

